



Informationen zur Honorargestaltung von Supervisor*innen und Coaches

Supervision und Coaching sind reflexive, prozessorientierte Beratungsverfahren. Sie haben das berufliche Handeln und die beruflichen Interaktionen der zu beratenden Personen zum Gegenstand.

Supervisor*innen und Coaches (DGSv) bieten anspruchsvolle und komplexe Beratungsleistungen im Spannungsfeld von Person, beruflicher Rolle, Organisation bzw. Unternehmen und deren Zielgruppen unter Berücksichtigung der spezifischen Kontextbedingungen an. Sie unterliegen entsprechend hohen Anforderungen an Professionalität und Qualität, die durch die DGSv als Berufsverband sichergestellt werden. Grundlagen für Professionalität und Qualität sind:

- eine akademische Ausbildung, Berufserfahrung und Fortbildungen
- zudem eine umfassende Weiterbildung zu*zum Supervisor*in/Coach nach DGSv-Standards
- und eine wissenschaftliche Fundierung in einem entsprechenden Fach- und Berufsverband

Die Mitglieder der Deutsche Gesellschaft für Supervision und Coaching e.V. sind den Ethischen Leitlinien, der Mitgliederordnung und dem Qualitätsmanagement ihres Berufsverbandes der DGSv verpflichtet. Mit ihrer Ombudsstelle bietet die DGSv den Kunden ihrer Mitglieder die Möglichkeit, Beschwerden – auch zu Fragen der Honorierung und Abrechnung – durch eine unabhängige Stelle klären zu lassen.

Einflussgrößen zur Honorargestaltung

Vereinbarungen zur Honorierung der Beratungsleistungen von Supervisor*innen und Coaches werden im Vertrag zwischen den Supervisor*innen und Coaches und ihren jeweiligen Auftraggebern vereinbart. Bei der Höhe von Honoraren finden insbesondere folgende Faktoren Berücksichtigung:

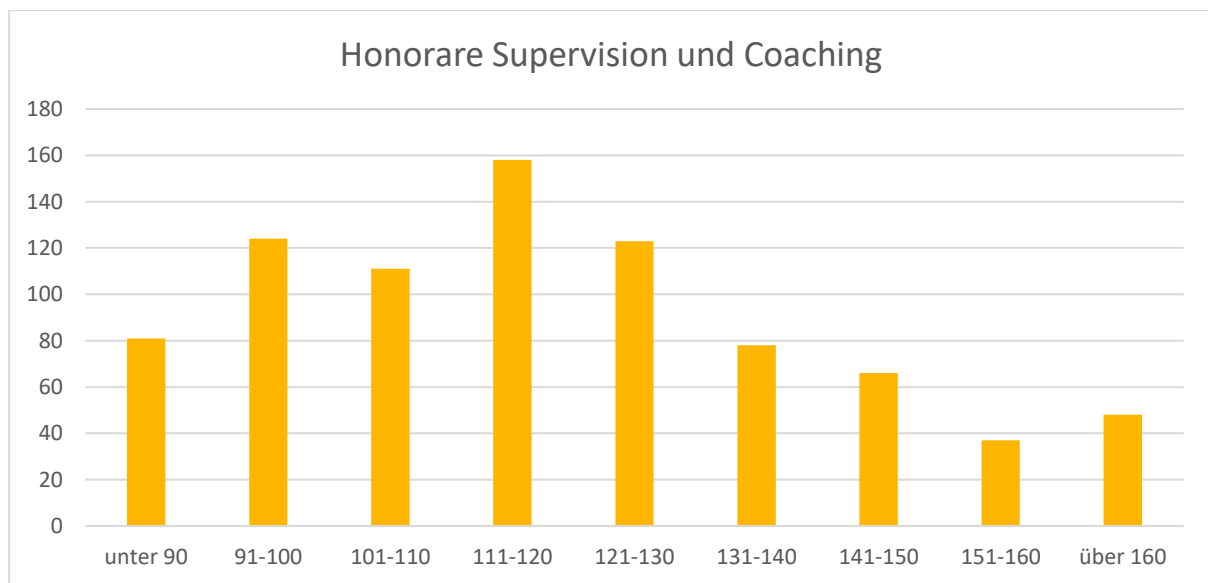
- Anzahl der zu beratenden Personen/Gruppen (z.B. Einzel-, Team-, Gruppensupervision)
- Länge der zur Beratung veranschlagten Zeit (45 Min., 60 Min., 90 Min. u.a.)
- Bedeutung und Komplexität des Auftrages
- spezielle Qualifikation / Erfahrung der*des Supervisor*in/Coach
- separate Regelungen zu Ausfallhonoraren
- zusätzlich berechnete Fahrtkosten und -zeiten
- separate Berechnung einer Phase zur Auftragsklärung und -analyse
- Berechnung für schriftliche Ausarbeitungen
- spezielle Vor- und Nachbereitungszeiten
- Auswertungsgespräche und Evaluationen

Alle Einzelheiten der Honorierung und Abrechnung werden vor dem Beginn der Beratung einvernehmlich zwischen den verantwortlichen Auftraggebern und Auftragnehmenden verhandelt. Ein schriftlicher Vertrag ist dabei hilfreich. DGSv-Mitgliedern stehen hierzu Muster-Vertragswerke und AGB zur Verfügung, mit deren Hilfe die Modalitäten zielgenau vereinbart werden können.

Zur Höhe der Honorare

Als Verband von mehr als 4.500 Supervisor*innen und Coaches in Deutschland verfügt die DGsv über Marktkenntnisse und Erfahrungswerte zu Honoraren, die in der Beratungsrealität Spannweiten aufzeigen, deren Unterschiedlichkeit sich in Inhalt des Vertrages und in den Marktgegebenheiten etc. begründen. Verbindliche Richtlinien und Ordnungen o. ä. werden durch die DGsv als Fach- und Berufsverband nicht vorgegeben und es bestehen keine Empfehlungen in Bezug auf eine Honorarhöhe. Die konkrete Honorarhöhe wird frei zwischen Auftraggeber*in und Auftragnehmer*in frei ausgehandelt.

Aus der Datenbank der letzten Mitgliederbefragung (2023) stellt sich die Verteilung der Honorarhöhen (jeweils zuzügl. Umsatzsteuer) wie folgt dar:



- Die Bandbreite der Stundenhonorare von €90 bis >€160,- ist erheblich und von den oben beschriebenen Einflussgrößen abhängig.
- Das (gewichtete) Durchschnittshonorar beträgt € 115,- (netto) bzw. € 137,- (brutto) für 60 Min.
- Die Durchschnittshonorare von Mitgliedern in Qualifizierung liegen mit € 111,- nur leicht unterhalb des Durchschnitts; diese Mitglieder werden zusätzlich durch Lehrsupervisor*innen begleitet, sodass die Qualitätsanforderungen gleichwertig sind.
- Es bestehen regionale Unterschiede, deren Bandbreite im Durchschnittshonorar zwischen € 98 bis € 129,- liegt.
- Eine ausführliche Auswertung der Honorarstatistiken aus der Mitgliederbefragung 2023 wird DGsv-Mitgliedern im Login-Bereich unserer Website www.dgsv.de zur Verfügung gestellt.

Köln, August 2023